Prof. Dr. Alfred Toth

Paarweise adjazente Subjazenz und subjazente Adjazenz

1. Das Quadrupel von Zahlenfeldern (vgl. Toth 2015a), das gleichzeitig adjazente Subjazenz und subjazente Adjazenz repräsentiert, müßte wie folgt aussehen

$$\begin{matrix} 0 & 1 \\ 1 & \emptyset \end{matrix} \times \begin{matrix} 1 & 0 \\ \emptyset & 1 \end{matrix} \times \begin{matrix} 1 & 0 \\ \emptyset & 1 \end{matrix} \times \begin{matrix} 0 & 1 \\ 1 & \emptyset \end{matrix}$$

$$\begin{matrix} 0 & \emptyset \\ 0 & 1 \end{matrix} \quad \begin{matrix} \emptyset & 0 \\ 1 & 0 \end{matrix} \quad \begin{matrix} \emptyset & 0 \\ 1 & 0 \end{matrix} \quad \begin{matrix} 0 & \emptyset \\ 0 & 1, \end{matrix}$$

d.h. aber, es enthielte pro Zahlenfeld mindestens eine transjazente Relation. Damit rücken Systeme, die gleichzeitig adjazent und subjazent sind, in qualitativ-arithmetische Nähe von selbsttransjazenten Systemen (vgl. Toth 2015b).

2. Von den im folgenden präsentierten ontischen Modellen weist das erste die Kombination beider ortsfunktionaler Zählarten nur in den Teilsystemen (der Balkone) auf, das zweite jedoch besitzt sie als System selbst.

Rue de la Colonie, Paris

Rue Charles Lecoq, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Zur Arithmetik der Relationalzahlen I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015a

Toth, Alfred, Adjazente und subjazente Selbsttransjazenz. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015b

12.7.2015